

Mitwirkende

Violine 1

Magali Perret
(Konzertmeisterin)
Catherine Bastian-Wey
Claudia Braun
Edwin de Sterke
Gabriele Haarmann*
Giulia Paronuzzi
Verena Riemek

Violine 2

Barbara Landtwing
(Stimmführung)
Alison Findlay
Walter Geiser
Helene Hilfiker
Ursula Itin
Andrea Maurer

Viola

Esther Hörmann
(Stimmführung)
Sara Bandi
Anna Klesse
Beat Rüegg
Nadine Salvisberg

Cello

Karin Brecht
(Stimmführung)
Madeleine Bettler
Peter Heer
Cornelia Hessen

Kontrabass

Ella Dietrich
Philippe Dreger*

* Zuzüger

Flöte

Valérie Benelli
Erich Landtwing
Patrick Ruggle

Oboe

Niggi Hufschmid
Bernadette Mayr

Klarinette

Markus Donner
Daniel van Laer

Fagott

Albercht Eckart
Christiane Talke-
Messerer

Horn

Brigitte Seiler-Graber
Klaus Heyoppe
Lorraine Schmid
Denise Vasella

Trompete

Fritz Blatter
Markus Keller

Posaune

Toni Cueni
Dominik Marty
Jonas Zumbrunn

Triangel

NN

Timpani

Adrian Schär

Reinacher Gönner:

Frau Ambühl Therese
Frau Bacher Verena
Herr u. Frau Baumann
Urs u. Erika
Einwohnergemeinde
Frau Eller Elsi, Podologin
Endress+Hauser Flowtec AG
Frau Feigenwinter Jeanette,
Coiffure
Fleur Jean Jaques
Herr u. Frau Frei-Koller
Hornstein AG,
Apotheke/Drogerie

Jenzer, Fleisch und
Feinkost AG
Herr Kobel Werner,
ToxAdvice GmbH
Herr Oppliger Hans
Raiffeisenbank Reinach BL
Frau Carmen Rösli
Herr u. Frau Schlumpf
Garage Schmid, AVB
Autovermietung
Storen Fust AG
Herr u. Frau Wittlin-Müller

Auswärtige Gönner:

Basellandschaftliche Kantonalbank,
Arlesheim
Herr Hinnen, Kulturreisen, Lupsingen
Frau Morf Elisabeth, Aesch
Frau Pichler Rebecca, Jegenstorf BE
Frau Polak-Wyss, Aesch
Frau Ries Violetta, Basel
Frau und Herr Schübach-Morf, Magden
Herr André Jacques Paul Wey,
Biel-Benken
Frau Verena Wey-Weishaupt,
Biel-Benken
UBS AG, Basel

Mit Ihrem Beitrag als Gönner/Gönnerin unterstützen Sie aktiv den Erhalt unseres Orchesters:
Kto. CH86 0076 9016 3101 7988 0, Basellandschaftliche Kantonalbank, 4410 Liestal, Orchester Reinach

Nächstes Konzert: Sonntag, 30. April 2023, 17.00 Uhr, Katholische Kirche Reinach
www.orchester-reinach.ch

Mit freundlicher Unterstützung:



Orchester
Reinach



Konzert Sonntag 20. November 2022, 17 Uhr

Katholische Kirche St. Nikolaus, 4153 Reinach BL

Johann Svendsen

Norwegische Rhapsodie Nr. 2 op. 19

Carl-Maria von Weber

Konzert für Fagott und Orchester in F-Dur op. 75

Edvard Grieg

Zwei elegische Melodien op. 34

Edvard Grieg

Norwegische Tänze op. 35

Solist: Donatien Bachmann, Fagott

Unterstützt von der Stiftung Ruth und Ernst Burkhalter

Leitung: Giorgio Paronuzzi

Kollekte zur Deckung der Unkosten – Empfohlener Beitrag CHF 25.-

Programm

Johann Svendsen

Norwegische Rhapsodie Nr. 2 op. 19

Carl-Maria von Weber

Konzert für Fagott und Orchester in F-Dur op. 75

I. Allegro ma non troppo – II. Adagio – III. Rondo, Allegro

PAUSE

Edvard Grieg

Zwei elegische Melodien op. 34

I. Herzwunden – II. Letzter Frühling

Edvard Grieg

Norwegische Tänze op. 35

I. Allegro Marcato – II. Allegretto tranquillo e grazioso

III. Allegro moderato alla Marcia – IV. Allegro molto

Donatien Bachmann



Geboren 1998 in Genf, begann Donatien Bachmann im Alter von acht Jahren in Antoinette Baehlers Klasse Fagott zu spielen. Mit 13 Jahren trat er der Vorstudienklasse des Conservatoire de Genève bei. Mit 16 Jahren wurde er in die Klasse von Afonso Venturieri an der Haute Ecole de Musique de Genève aufgenommen, an der er 2018 einen Bachelor of Arts erhielt. 2020 schloss er sein

Masterstudium in der Klasse von Sergio Azzolini an der Hochschule für Musik in Basel ab. Donatien trat bereits als Solist mit diversen Ensembles auf, darunter das Ensemble Da Capo, das Orchester der Universität Genf, das Jugendorchester der französischsprachigen Schweiz und das Harvestehuder Sinfonieorchester in Hamburg. Er ist auch in der Kammermusik und im Orchester aktiv und war während drei Jahren Mitglied des Verbier Festival Junior Orchesters. Er ist Gründungsmitglied des Basilea Wind Quintets, ein Ensemble aus vielversprechenden Musikern der Hochschule für Musik Basel. Sie sind Preisträger der Orpheus Competition 2019. Donatien gewann u.a. fünfmal den Schweizer Jugendmusikwettbewerb. 2014 wurde er in der Ruth und Ernst Burkhalter Stiftung aufgenommen.

Zu den Werken

Johann Svendsen, Norwegische Rhapsodie Nr. 2 op. 19

Die zweite Rhapsodie des norwegischen Komponisten Johan Severin Svendsen gehört zu den 4 Rhapsodien, welche der Komponist in den Jahren 1876 und 1877 komponiert und als Dirigent uraufgeführt hat. Die Komposition ist inspiriert von den «Ungarischen Rhapsodien» von Franz Liszt, welchen Svendsen durch seine Tätigkeit als Dirigent gut kannte. In dem Werk erklingen norwegische Volkslied- und Volkstanz-Melodien, unter anderem ist die Sammlung «Ältere und neuere Melodien aus den norwegischen Bergen» von Ludvig Mathias Lindeman (1812-1887) eine Quelle für viele der verarbeiteten Motive.

Carl-Maria von Weber, Konzert für Fagott und Orchester in F-Dur op. 75

1811 verbrachte Carl-Maria von Weber mehrere Monate in München. Hier lernte er den Klarinettenisten Heinrich Bärmann kennen, für den er gleich mehrere Klarinettenkonzerte schrieb. Er wurde auch von anderen Musikern des Hoforchesters um Kompositionen gebeten, aber das einzige herausragende Orchestermitglied war der Fagottist Georg Friedrich Brandt. Für ihn schrieb Weber im November 1811 das Fagottkonzert in F-Dur Op. 75. Das erste Motiv im ersten Satz erzeugt mit einem punktierten Rhythmus einen edlen und majestätischen Charakter. Im Kontrast dazu ist das zweite Motiv eher ruhig und meditativ. Die Lyrik des zweiten Satzes erinnert an eine Aria wie sie aus italienischen Opern bekannt sind. Der letzte Satz ist ein «klassisches» Rondo mit einem sehr klaren und fröhlichen immer wiederkehrenden Hauptmotiv, das sich mit sehr kontrastreichen Teilen abwechselt.

Edvard Grieg, Zwei elegische Melodien op. 34 und Norwegische Tänze op. 35

Bei den 2 Elegischen Melodien Op. 34 für Streichorchester von Edvard Grieg handelt sich um eine Bearbeitung seiner Lieder Op. 33., welche der Komponist zu Texten des Poeten Aasmund Olavsson Vinje für seine Frau komponiert hatte. Im ersten Lied «Herzwunden» wird eine schmerzhaft Atmosphäre beschrieben, die durch die Kraft des Glaubens aufgeheilt wird. Im zweiten Lied «Letzter Frühling» wird die Kontemplation der Schönheit der Natur dargestellt, welche durch den Gedanken der irdischen Vergänglichkeit getrübt wird.

Im darauffolgenden Jahr 1881 komponierte Grieg die 4 Norwegischen Tänze Op. 35, zunächst für 4-händiges Klavier und darauffolgend eine Version für Orchester. Diese Werke werden durch rhythmische und lebendige Melodien geprägt. Alle Tänze sind in der Form «A-B-A» geschrieben, wobei der mittlere Teil immer sehr kontrastreich zum A-Teil ist. Das melodische Material ist, ebenso wie in Svendsens Rhapsodien, der Sammlung von Mathias Lindeman entnommen.